Feels like Love

Sess&Kago

Von SesshomaruFluffy

Kapitel 13: ~Aus und Vorbei~

Sango brummte etwas Unverständliches vor sich hin. Sie verstand den Hanyou einfach nicht! Erst sagte er, dass sie sofort aufbrechen sollten, um Kagome zu suchen und jetzt wollte er alleine gehen?! Da stimmte doch was nicht! Die Taiji glaubte ihm kein Wort mehr. Wo war er überhaupt gewesen? Sie hatte schon einen Verdacht und der bestätigte sich, als sie Inuyasha ansprach: "Du willst also alleine zu Kagome-chan... Gut... Aber, wie schaffst du es, sie anzusehen, wenn du selbst bei uns ein schlechtes Gewissen hast?" Der Weißhaarige zuckte, schaute ruckartig auf. "Wovon redest du?" fragte er nervös. "... Ich bin nicht blind. Du warst bei Kikyo. Deshalb kannst du mir nicht in die Augen sehen. Wenn selbst ich das bemerke, dann wird es Kagome-chan erst recht merken." erwiderte Sango trocken. Miroku stellte sich nun zwischen die Beiden. Er wollte einen weiteren Konflikt vermeiden. "Inuyasha, vielleicht sollten wir Kagome in Ruhe lassen. Sie hat selbst gesagt, dass sie freiwillig bei Sesshomaru ist."
Der Hanyou knirschte mit den Zähnen. Er hatte Kikyo geküsst und konnte Kagome trotzdem nicht vergessen. War das nicht ganz schön abartig? Irgendwie schon! Aber, warum wollte, konnte er seine Gefährtin nicht vergessen? Er sah sie in seinen Träumen vor sich und jedes Mal schmerzte es, sie weggehen zu sehen. "Es ist mir egal, was ihr dazu sagt. ICH WERDE SIE SUCHEN GEHEN!" Zum Schluss brüllte er ziemlich laut und Sango wäre ihm liebendgerne erneut an die Kehle gesprungen. Mit ihrer angeknachsten Selbstbeherrschung schaffte sie es gerade so, sich zusammen zu reißen. "Dann kommen wir aber mit und ich dulde keine Widerrede!" zischte sie und schwang sich auf Kiaras Rücken. "Kommt Ihr, Houshi-sama?" fragte sie. Miroku nickte und setzte sich hinter sie. Kiara hob ab und verschwand am Himmel. Inuyasha sah ihnen nach, während Shippo auf seine Schulter sprang. "Bin ich ein Mistkerl?" fragte er plötzlich. Der Kitsune runzelte die Stirn. WIE? "Äh... Ja, bist du." gab er schließlich zu. "Danke, Shippo." knurrte der Weißhaarige und verpasste dem Kleinen eine Kopfnuss. "Aua! Ich sage nur die Wahrheit!" jaulte er auf.
Inuyasha lief los. Er schwieg nun. Innerlich wusste er, dass Shippo Recht hatte. Er musste sich entscheiden... Entweder Kikyo ODER Kagome. Aber, wen liebte er mehr? Zu diesem Zeitpunkt wusste er jedoch nicht, dass ihm diese Entscheidung erspart bleiben würde. Denn... einer seiner beiden Mikos hatte sich gegen ihn entschieden... für immer.

Kagome starrte den Rücken des Inu-Youkai nun schon die ganze Zeit an. Sie kam nicht mehr darüber hinweg, dass Kikyo sie töten wollte und SESSHOMARU sie gerettet

hatte, schon wieder, wohlbemerkt! Hinzu kam noch sein Spruch, der ihr den Atem verschlagen hatte: Wer mit dem Feuer spielt, verbrennt sich daran... Genial! Kikyos Gesichtsausdruck hätte sie beinahe zum Lachen gebracht. So wütend und durcheinander hatte sie die tote Frau noch nie gesehen! >Und er beschützt mich... warum nur? Hat er nicht kürzlich erst gesagt, dass ich ihn nerve?< Sie schüttelte den Kopf uns seufzte. Tausend Gedanken und Theorien wuselten bei ihr herum. Das war zu viel!
Sesshomaru sah sie aus den Augenwinkeln heraus an, als er sie seufzen hörte. Er wusste selbst nicht, warum er das getan hatte... Als er Kikyo gerochen hatte, war er sofort zum Lager geeilt und hatte keine Sekunde gezögert, einen Menschen zu retten. WIESO? Konnte es sein, dass dieses Weib ihm allmählich etwas mehr bedeutete? Unsinn! Sie war ein schwächliches Wesen, ein Insekt höchstens! >Hm? Da ist es wieder... dieses Gefühl... ich widerspreche mir selbst... mein Stolz ist gegen Kagome, mein Herz aber... Oh? Ich habe sie soeben zum ersten Mal gedanklich beim Namen genannt.< Ein Knurren drang aus seiner Kehle. Wut stieg ihn ihm auf. Er hasste Menschen, vorallem Frauen! Sein Vater hatte einen tödlichen Fehler begannen, als er sich in eine verliebte! NEIN, er, Sesshomaru, würde nicht so verweichlicht sterben!
"Sesshomaru-sama, ist alles in Ordnung?" Der Lord blickte nach unten. Er hatte gar nicht bemerkt, dass er stehen geblieben war. Rin sah ihn besorgt an... Wie lächerlich, was war nur los mit ihm? Seit wann dachte er so viel über eine Miko nach? "...Gehen wir weiter." sagte er kalt. Seine Gefährten, inklusive Kagome, schauten sich verwirrt an. Doch der Silberhaarige ging einfach. Er wollte jetzt keine unbedeutenden Fragen klären.

Am Abend hielt es Kagome nicht mehr aus. Als Jaken, Rin und Ah-Uh bereits schliefen, krabbelte sie aus ihrem Schlafsack. Sie musste mit ihm reden. Es ging nicht anders... Sie sah sich um. Er war weg, von einem auf den anderen Moment verschwunden. >Du entkommst mir nicht!< Sie würde ihn suchen, bis sie ihn gefunden hatte! Egal, wie weit er auch entfernt war... Sie legte die rechte Hand auf ihre Brust. Ihr Herz schlug schneller, als sonst. Aber es tat nicht weh, wie bei Inuyasha. Im Gegenteil, es tat gut... Ein angenehmes Gefühl... War das Geborgenheit? Anscheinend schon!
"Sesshomaru!!!" brüllte sie, während sie durch den dichten Wald lief. Ab und zu sprang sie über Baumwurzeln oder wich Ästen aus. Nichts konnte sie scheinbar aufhalten. Ihr verstauchter Knöchel war längst Vergangenheit, ebenso wie der Schmerz, der sie beinahe umgebracht hätte. Sie wollte nur noch zu dem Youkai, fand aber jemand ganz anderen.
Wie aus dem Nichts, erschien plötzlich ein gewisser Hanyou direkt vor ihr. Sie rasselte volle Kanne in ihn rein (passiert ihr in letzter Zeit öfters^^). "Inu..." stammelte sie, als sie in sein Gesicht blickte. Er erwiderte den Blick, dann schlang er seine Arme um sie. Kagome war so geschockt, dass sie es geschehen ließ. "Du hast mir gefehlt." murmelte er in ihr Ohr. Sie wartete auf ein Klirren oder etwas Ähnliches. Doch, es passierte nichts. Ihr Herz schlug nicht wie wild und es zerbrach auch nicht. Gar nichts passierte. Diese Umarmung ließ sie vollkommen kalt. Warum?
Kiara landete einige Meter neben den beiden. Sango und Miroku sprangen gleichzeitig ab. Shippo hüpfte auf die Schulter des Houshi. Er machte ein betrübtes Gesicht. "Inuyasha..." nuschelte die Taiji. Sie ballte die Faust, was sollte sie tun? Kagomes Augen waren seltsam kühl und blockten das Lächeln ihrer Freunde ab. >Kagome?< dachte Miroku mit einem üblen Verdacht. Konnte es sein, dass die Miko...?!

"Lass mich bitte los." meinte sie leise, aber verständlich. Überrascht sah der Halbdämon zu ihr runter. "Hm? Warum?" fragte er verwirrt. "Du sollst mich loslassen!" Jetzt klang sie fast hysterisch. Schnell ließ er von ihr ab. Sie wich mehrere Schritte zurück. "Was hast du denn? Ich habe mir Sorgen um dich gemacht! Warum bist du einfach abgehauen?" Sie schwieg. Es war komisch, dass seine Worte sie nicht verletzten, doch plötzlich verspürte sie Wut. "Hast du das auch Kikyo gesagt?" fragte sie mit eiskalter Stimme. Sie machte Sesshomaru gerade Konkurrenz! Hätte Kagome eine dämonische Aura gehabt, dann hätte diese wohl jetzt Funken versprührt.
"Wie kommst du darauf?" Inuyasha war kreidebleich, als er das fragte. Woher wusste Kagome, dass er bei Kikyo gewesen war? "Sie hat versucht, mich umzubringen." antwortete die Miko. Sie konnte plötzlich ganz offen über ihre Gefühle reden. Es war, als hätte man die Ketten gelöst, die sie gefesselt hatten... Sango mischte sich nun ein. Sie ging etwas näher auf Kagome zu, blieb dann aber vor Inuyasha stehen. "Kikyo hat was getan?" fragte sie mit zitternden Händen. "...Irgendetwas muss sie wütend gemacht haben. Jedenfalls hat sie versucht mich umzubringen." erklärte Kagome mit monotoner Stimme. "Das glaube ich nicht!" widersprach Inuyasha. Es rutschte ihm einfach so raus. "Glaubst du, ich würde lügen?" schrie die Schwarzhaarige empört. >Weshalb rechtfertige ich mich hier eigentlich? Er nimmt Kikyo sogar in Schutz!< dachte sie dabei.
"Dann ist es also wahr... Aber du lebst noch, hat Sesshomaru eingegriffen?" fragte Miroku. Damit traf er natürlich ins Schwarze. Kagome nickte und lächelte sanft. "Das glaube ich noch weniger." grummelte der Weißhaarige. "Ich will nichts mehr hören! Du trägst doch gar keine Liebe in dir! Also kannst du auch nicht über andere Leute bestimmen! Dein Bruder hat mich zu nichts gezwungen, dass habe ich dir schon mal gesagt!! Lass mich endlich in Ruhe!" Sie brüllte sich den ganzen Kummer der gemeinsamen Zeit, die sie mit dem Hanyou verbracht hatte, von der Seele. "Ist das dein Ernst?" fragte Inuyasha. Man konnte nicht erkennen, ob er wütend oder traurig war. "Verschwinde! Ich liebe dich nicht mehr!" Mit diesen Worten kamen Kagome dann doch noch die Tränen. Sie drehte sich um und stürmte davon. Sie wollte ihn nie mehr wiedersehen, sollte er doch zu seiner Kikyo gehen...!
"Du lässt sie einfach so gehen?" fragte Miroku perplex. "... Es ist aus und vorbei, warum sollte ich ihr folgen?" brachte Inuyasha raus. Seine Augen wurden feucht. Eine Träne kullerte seine Wange herunter. "Ich muss nachdenken!" meinte er und eilte davon. Er wollte nicht, dass sie seine Tränen sahen.

Kagome erreichte keuchend den Brunnen. Ihre Lungen brannten, ihr Puls raste. Weg, bloß weg von hier! Was hielt sie auch hier fest? Nur die Erinnerung an ein Jahr Hölle bei ihrem Liebsten... >Es war klar, dass dieser Tag kommen würde. Ich hätte nur nicht gedacht, dass es so schnell passieren würde...< Sie wischte sich die Tränen weg. Was hatte sie Sesshomaru noch mal gesagt?
ICH MAG DEN REGEN... ER SPÜLT ALLES WEG...
Das half ihr gerade nicht. Die Sonne schien. Das Wetter passte nicht. Spielte die Natur ihr einen Streich? War diese Situation etwa nicht zum Heulen? Oder gab es etwas, um was es sich zu kämpfen lohnte? "Erbärmlich! Ich bin so was von erbärmlich!" sagte sie, während sie sich auf den Brunnenrand setzte. Sie musste sich nur nach vorne fallen lassen. Dann wäre sie frei.
"...Du willst gehen." Es war eine Feststellung, nichts weiter. Dennoch drehte sich die junge Frau um. "Se-Sesshomaru?" stammelte sie. Er stand einige Meter hinter ihr. Seine Nase hatte ihn zu ihr geführt. Er hatte plötzlich Salz gerochen... Ein Hinweis

dafür, dass sie geweint haben musste. Und er hatte Recht behalten. Sie weinte immernoch. Anfangs war sie hinter ihm her gelaufen, wurde dann aber aufgehalten, wie es schien. Er brauchte sie nicht fragen, wer sie zum Weinen gebracht hatte. Er wusste es auch so und es machte ihn wütend.
"Ich wollte bloß ein paar Sachen holen." log sie. Er zog die linke Augenbraue hoch. "Wie du meinst. Aber beeil dich, ich warte nicht ewig!" erwiderte er tonlos. Kagome zuckte. >Er... wartet...?!< schoss es durch ihren Kopf. Er wandte sich um und wollte gehen. Sie sprang ruckartig auf, eilte zu ihm und umarmte ihn von hinten. Wobei seine Rüstung einige Löcher in ihrem Pullover hinterließen. >Was macht sie da?< dachte der Lord und blieb stehen. "Danke, dass du auf mich wartest! Ich werde mich bestimmt beeilen und zurückkommen, versprochen!" Sie kniff die Augen zu und biss sich auf die Unterlippe. Gleich würde er seine Klauen in ihren Körper rammen. So etwas Unverschämtes war für ihn sicher die Todesstrafe wert. Doch nichts passierte. Er verharrte ruhig auf der Stelle, ließ sie gewähren. Zwar schwieg er, doch diese Stille war anders, als die bisherige. Sie hatte einen Hauch von Geborgenheit.

****

umschau Und? Wie fandet ihr's? *nochmal umschau* Hoffe, dass es euch gefällt. Ich habe nun auch Inuyasha einen Korb verpasst. Aber, dass musste einfach mal gesagt werden... Vielen Dank übrigens, das letzte Kapitel hat die zweistellige Kommentarschwelle erreicht^^ *das muss gefeiert werden*

Hab euch ober-mega-super lieb!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
SesshomaruFluffy